

# Diekirchs neue „Scala“

Regionaler Kinokomplex gegenüber der „Al Seeërei“ öffnet am 20. Juni seine Türen

VON ARLETTE SCHMIT

**Kinofreunde dürfen sich freuen. Am 20. Juni wird der neue Kinokomplex „Scala“ in Diekirch seine Türen öffnen. Dem steht am Dienstag nurmehr eine wohl formelle Abstimmung im Gemeinderat bevor.**

Der Wunsch nach einem neuen modernen Kinokomplex in Diekirch reicht an sich bereits ins Jahr 2005 zurück, als der Öffentlichkeit erstmals ein entsprechendes Projekt vorgestellt wurde. Ein Vorhaben, das in der Folge allerdings dem politischen Führungswechsel nach den Kommunalwahlen zum Opfer fiel. Sechs Jahre später, nach einer erneuten kommunalpolitischen Verschiebung im Rathaus, kehrte das Kino dann erneut auf die Tagesordnung zurück.

In Form einer „Public-Private-Partnership“ sollte ein Kinokomplex mit fünf Vorführsälen für insgesamt 487 Besucher geschaffen werden. 2013 gründete sich zur Umsetzung des Bauvorhabens die Privatgesellschaft „Kino Diekirch“, welcher die Gemeinde das benötigte Gelände gegenüber der „Al Seeërei“ über ein Flächennutzungsrecht für 20 Jahre zum symbolischen Euro bereitstellte.

## Gemeindeführung will Betreibung in kommunale Hände legen

Mit dem Privatinvestor wurde zugleich ein Pachtvertrag mit möglicher Kaufoption geschlossen, um die spätere Übernahme des Komplexes durch die Gemeinde zu regeln. Über diese Übernahmeoptionen wird nun am kommenden Dienstag erneut im Gemeinderat beraten, wobei sich abzuzeichnen scheint, dass die Gemeinde das Kino übernehmen und auch selber betreiben will.

Angesichts der absoluten LSAP-Mehrheit am Ratsstisch dürfte diese Entscheidung wohl nicht nur eine Formalität sein, weshalb Bürgermeister Claude Haagen dieser Tage im Gemeinderat auch ohne größere Vorbehalte die offizielle Eröffnung des neuen Kinokomplexes am 20. Juni verkünden konnte. Tags darauf sollen demnach die ersten Filme im neuen Kino, das den Namen seines Vorgängers „Scala“ weiterführen wird, abgespielt werden. In Diekirch setzt sich damit eine kinematografische Tradition fort, die bis in die un-

mittelbare Zeit nach dem Zweiten Weltkrieges zurückreicht.

**Schulorganisation.** Daneben fassten sich die Ratsmitglieder aber auch mit der provisorischen Schulorganisation für das kommenden Schuljahr. Ab Herbst sollen insgesamt 344 Grundschulkin-der in 22 Klassen unterrichtet werden. Hinzu kommen 57 Kinder in drei Gruppen in der Früherziehung. Verantwortlich für die schulische Bildung werden 59 Lehrkräfte sein.

Neu ist zudem, dass die Gemeinde der Grundschule 56 Tablets mit didaktischen Programmen zur Verfügung stellt, um die Kinder auf einen sinnvollen Umgang mit den modernen Kommunikationstechnologien vorzubereiten. Auf Nachfrage von CSV-Rat Paul Bonert bestätigte LSAP-Schul-schöffe René Kanivé darüber hinaus, dass sich die Flüchtlingskinder mittlerweile gut in der Grundschule eingelebt hätten und die Integration bisher reibungslos verlaufe.

**Vereinssubsidien.** Wie im Vorjahr wird die Gemeinde Diekirch ihre 64 lokalen Vereine und Organisationen auch in diesem Jahr mit insgesamt 28 005 Euro an Subsidien unterstützen.

**Technikerposten.** Ferner wurde ein neuer Posten für einen diplomierten Techniker mit Spezialisierung in Elektrotechnik geschaffen.

## Drei Optionen in Sachen Kino

Am kommenden Dienstag entscheidet die Gemeinde Diekirch, ob sie den neuen Kinokomplex für die Dauer von 20 Jahren - bei einem Mietpreis, der auf 6,7 Prozent des Kostenvoranschlags festgelegt wurde - pachten will und ihn später, nach einer Bewertung des Gebäudes und bei Verrechnung der Abschreibung, kaufen will. Die Gemeinde könnte das Gebäude allerdings auch sofort erwerben bzw. den Kauf in Teilbeträgen über fünf Jahre tätigen, wobei dann aber keine Miete mehr fällig wäre. Bei allen drei Varianten liegt das finanzielle Risiko allein bei der Gemeinde. ast



Mit dem neuen Kinokomplex „Scala“ wird in Diekirch eine kinematografische Tradition fortgeführt, die bis in die unmittelbare Zeit nach Ende des Zweiten Weltkrieges zurückreicht. (FOTO: ARLETTE SCHMIT)